

Test für Schlaginstrumente

PRIMA _____	Grundstufe
SEKONDA _____	Unterstufe
TERTIA _____	Mittelstufe
QUARTA _____	Oberstufe 1
QUINTA _____	Oberstufe 2

Unter Berücksichtigung
Ausbildungsreglement 1999, Schweizer Blasmusikverband

1. Auflage – März 2007

Die Musikkommissionen der Blasmusikverbände:

Aargauischer Musikverband
Musikverband beider Basel
Bernischer Kantonal-Musikverband
Verband Bernischer Jugendmusiken
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Solothurner Blasmusikverband
Kompetenzzentrum Militärmusik

Christoph Lindenmann, Niederscherli
Heinz Schoenenberger, Olten

RAIFFEISEN

Inhaltsverzeichnis

DIDAKTISCHER AUFBAU
Seite 3

PRIMA Grundstufe
Seite 4–6
plus Anhang 1, Seite 17
Anhang 4, Seite 22
Anhang 5, Seite 26

SEKONDA Unterstufe
Seite 7–9
plus Anhang 1, Seite 17
Anhang 4, Seite 23
Anhang 5, Seite 26

TERTIA Mittelstufe
Seite 10–12
plus Anhang 1, Seite 17
Anhang 2, Seite 20
Anhang 4, Seite 24
Anhang 5, Seite 26

QUARTA Oberstufe 1
Seite 13–14
plus Anhang 1, Seite 18
Anhang 2, Seite 20
Anhang 4, Seite 25
Anhang 5, Seite 26

QUINTA Oberstufe 2
Seite 15–16
plus Anhang 1, Seite 19
Anhang 3, Seite 21
Anhang 4, Seite 25
Anhang 5, Seite 26

DIDAKTISCHER AUFBAU DER ANFORDERUNGSPROFILE FÜR SCHLAGINSTRUMENTE

**QUARTA + QUINTA
OBERSTUFEN KURSE 1 + 2**

kl. Trommel/Drumset/ Timpani/Mallets

**TERTIA
MITTELSTUFEN-
KURS**

kl. Trommel/Drumset/ Timpani

Mallets/ Timpani

**SEKONDA
UNTERSTUFEN-
KURS**

kl. Trommel/Drumset/ gr. Trommel/Becken/ Perkussion

Timpani/ gr. Trommel/Becken/ Perkussion

Mallets/Orff gr. Trommel/Becken/ Perkussion

**PRIMA
GRUND-
KURS**

grosse Trommel/ Becken/Perkussion

kleine Trommel/ Drumset

Timpani

Mallets/ Orff

Ergänzungen:

- Die Abschlussmöglichkeiten auf dem PRIMA- Grundkursniveau sind bewusst breit gefächert, damit möglichst viele Testpersonen einen Abschluss auf „ihrem Stamminstrument“ absolvieren können.
- Grosse Tommel/Becken/Perkussions-Tests werden somit bis und mit der SEKONDA Unterstufe geführt.
- Das Abschlussresultat beim Hauptinstrument wird bis und mit der TERTIA Mittelstufe doppelt gewertet. Das neu hinzugekommene Instrument, einfach. Beim QUINTA Oberstufenkurs 2, zählen alle Instrumente gleichwertig.
- Die Grundlagen der Anforderungsprofile orientieren sich der Sinfonischen- und Blasmusikalischen Literatur, praxisnah wie folgt:
 - Der kleinen Trommel wird gegenüber dem Drumset eine grössere Priorität eingeräumt
 - Mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad nimmt auch die Anzahl der zu prüfenden Instrumente zu. So kann zugleich ein immer breiter werdender, wie auch ein vertiefter Kenntnisstand der Testperson gewährleistet und gefördert werden.

1. Praktische Ausbildung

a) Kleine Trommel / Drumset

- 1.1. Spieltechnische Anforderungen: korrekte Körper- und Schlägelhaltung, bzw. -führung
 Einzel-, Doppelschlag- und Prallwirbel
 einfache Pop- und Rockrhythmen
 einfache Breaks und Fills
 Marsch, Walzer, Polka
 einfache Akzente in ♩ + ♪-Figuren
- 1.2. Instrumentenkenntnis: Funktion, Pflege und Unterhalt des persönlichen Instrumentes
- 1.3. Kennen und Anwenden von: Dynamik: p, mp, mf, f, crescendo und decrescendo.
 Taktarten: 2/4, 3/4, 4/4, 2/2
 Notenwerte: 
 Pausenwerte: 
 Wirbel: 
- 1.4. Selbstwahlstück: Den oben angeführten Anforderungen entsprechend
 Dauer: ca. 2 Minuten, mit oder ohne Klavierbegleitung
- 1.5. Teststück: Es müssen die vom SBV (Schweizer Blasmusikverband) vorgeschlagenen Teststücke verwendet werden (www.windband.ch / Weiterbildung / Normetüden und Examen / PDF-Dokument für Download)

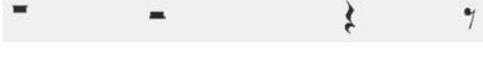
b) Grosse Trommel / Becken / Perkussion

- 1.1. Spieltechnische Anforderungen: korrektes Schlagen (Einzelschläge) und Abdämpfen von gr. Trommel / Becken
 elementare Spieltechnik von Claves, Guiro, Maracas, Cowbell
 Marsch, Walzer, Polka
 Rumba, Cha Cha Cha, Mambo
 einfache Akzente in ♩ + ♪-Figuren
- 1.2. Instrumentenkenntnis: Funktion, Pflege und Unterhalt des persönlichen Instrumentes
- 1.3. Kennen und Anwenden von: Dynamik: p, mp, mf, f, crescendo und decrescendo.
 Taktarten: 2/4, 3/4, 4/4, 2/2
 Notenwerte: 
 Pausenwerte: 
- 1.4. Selbstwahlstück: Den oben angeführten Anforderungen entsprechend
 Dauer: ca. 2 Minuten, mit oder ohne Klavierbegleitung
- 1.5. Teststück: Es müssen die vom SBV (Schweizer Blasmusikverband) vorgeschlagenen Teststücke verwendet werden (www.windband.ch / Weiterbildung / Normetüden und Examen / PDF-Dokument für Download)

c) *Timpani (Kesselpauken)*

- 1.1 Spieltechnische Anforderungen: korrekte Körper- und Schlägelhaltung, bzw. -führung
Schlagen, Abdämpfen und Einstimmen von 2 Pauken
Einzelschlagwirbel
einfache Akzente in ♩ + ♪-Figuren
- 1.2 Instrumentenkenntnis: Funktion, Pflege und Unterhalt des persönlichen Instrumentes
- 1.3 Kennen und Anwenden von: Dynamik: p, mp, mf, f, crescendo und decrescendo.
Taktarten: 2/4, 3/4, 4/4, 2/2
Notenwerte: 
Pausenwerte: 
Wirbel: 
- 1.4 Selbstwahlstück: Den oben angeführten Anforderungen entsprechend
Dauer: ca. 2 Minuten, mit oder ohne Klavierbegleitung
- 1.5 Teststück: Es müssen die vom SBV (Schweizer Blasmusikverband) vorgeschlagenen Teststücke verwendet werden (www.windband.ch / Weiterbildung / Norm-etüden und Examen / PDF-Dokument für Download)

d) *Mallets (Klangplatteninstrumente)*

- 1.1 Spieltechnische Anforderungen: korrekte Körper- und Schlägelhaltung, bzw. -führung
Einzelschlagwirbel
einfache Akzente in ♩ + ♪-Figuren
- 1.2 Instrumentenkenntnis: Funktion, Pflege und Unterhalt des persönlichen Instrumentes
- 1.3 Tonleiterspiel auswendig, auf- und abwärts: C-, F-, B-, Es-, G- und D-Dur mit Dreiklang in ♩ + ♪
Chromatische Tonleiter von c' bis c'' in ♩
- 1.4 Kennen und Anwenden von: Dynamik: p, mp, mf, f, crescendo und decrescendo.
Taktarten: 2/4, 3/4, 4/4, 2/2
Notenwerte: 
Pausenwerte: 
Wirbel: 
- 1.5 Selbstwahlstück: Den oben angeführten Anforderungen entsprechend
Dauer: ca. 2 Minuten, mit oder ohne Klavierbegleitung
- 1.6 Teststück: Es müssen die vom SBV (Schweizer Blasmusikverband) vorgeschlagenen Teststücke verwendet werden (www.windband.ch / Weiterbildung / Norm-etüden und Examen / PDF-Dokument für Download) →

2. Theoretische Ausbildung *Literatur Hinweise und Bezugsquellen siehe Anhang 5*

- 2.1 Inhalte und Lernziele:
- Einfaches Notenschreiben
 - Notensystem, Taktstriche, Takte, einfache Taktarten / Auftakte erkennen und zuordnen
 - Notennamen mit einfachen Versetzungs- und Auflösungszeichen im eigenen Instrumental Tonraum bestimmen
 - Zuordnung Ganz- und Halbtonschritte
 - Enharmonik
 - Elementare Tempi, Dynamik, Artikulation und Agogik Ausdrücke in Italienisch und Deutsch (siehe: Anhang 4)

3. Gehörbildung *Beispiele siehe Anhang 1*

- 3.1. Melodik: - Töne innerhalb des eigenen Tonraumes nachsingen
 - kurzes Diktat (ohne Rhythmus) mit diatonischen Dur Tönen c' bis c''
- 3.2. Rhythmik: - kurzes Diktat mit ♩ ♪ ♫ (inkl. Pausen) sowie ♪-Triolen im 4/4 Takt
- 3.2. Intervalle: - Unveränderten Intervalle:
 reine Prime, Quarte, Quinte, Oktave erkennen und singen

1. Praktische Ausbildung

a) Kleine Trommel / Drumset / grosse Trommel / Becken / Perkussion

- 1.1. Spieltechnische Anforderungen:
- | | |
|-------------------------|---|
| kl. Tr. / Drumset: | wie GK, neu:
einfacher Vorschlag (Flam)
komplexere Akzentfiguren
komplexere Pop- und Rockrhythmen
komplexere Breaks und Fills
einfache Latinrhythmen |
| gr. Tr. / Bck. / Perk.: | wie GK, neu:
Wirbel auf gr. Tr. und Bck.
elementare Spieltechnik von Congas, Bongos, Cabasa, Agogo, Vibra Slap
Samba, Bossa Nova, Son |
- 1.2. Kennen und Anwenden von:
- Dynamik: wie GK, neu: pp, ff, fp, fz, Diminuendo
- Taktarten: wie GK, neu: 3/8, 6/8 (langsam und schnell), 9/8, 12/8, 3/2
- Notenwerte: wie GK, neu: 
- Wirbel: wie GK, neu: 
- 1.3. Selbstwahlstück: Den oben angeführten Anforderungen entsprechend
Dauer: ca. 3 Minuten, mit oder ohne Klavierbegleitung
- 1.4. Teststück: Es müssen die vom SBV (Schweizer Blasmusikverband) vorgeschlagenen Teststücke verwendet werden (www.windband.ch / Weiterbildung / Normetüden und Examen / PDF-Dokument für Download)

b) Timpani / grosse Trommel / Becken / Perkussion

- 1.1 Spieltechnische Anforderungen: Timpani: wie GK, neu: Einfacher Vorschlag (Flam) komplexere Akzentfiguren
gr. Tr. / Bck. / Perk.: wie GK, neu: Wirbel auf gr. Tr. und Bck. **elementare** Spieltechnik von Congas, Bongos, Cabasa, Agogo, Vibra Slap Samba, Bossa Nova, Son
- 1.2. Kennen und Anwenden von: Dynamik: wie GK, neu: pp, ff, fp, fz, Diminuendo
Taktarten: wie GK, neu: 3/8, 6/8 (langsam und schnell), 9/8, 12/8, 3/2
Notenwerte: wie GK, neu: 
Pausenwerte: wie GK, neu: 
Wirbel: wie GK, neu: 
- 1.3. Selbstwahlstück: Den oben angeführten Anforderungen entsprechend
Dauer: ca. 3 Minuten, mit oder ohne Klavierbegleitung
- 1.4. Teststück: Es müssen die vom SBV (Schweizer Blasmusikverband) vorgeschlagenen Teststücke verwendet werden (www.windband.ch / Weiterbildung / Normetüden und Examen / PDF-Dokument für Download)

c) Mallets / grosse Trommel / Becken / Perkussion

- 1.1 Spieltechnische Anforderungen: Mallets: wie GK, neu: Doppelschläge („Double Stops“) einzeln und gewirbelt
gr. Tr. / Back. / Perk.: wie GK, neu: Wirbel auf gr. Tr. Und Back. **Elementare** Spieltechnik von Congas, Bongos, Cabasa, Agogo, Vibra Slap Samba, Bossa Nova, Son
- 1.2. Tonleiterspiel auswendig, auf- und abwärts: C-, F-, B-, Es-, G-, D-, A-Dur mit Dreiklang in $\downarrow + \uparrow$
Chromatische Tonleiter in \downarrow ab verschiedenen Tonhöhen
- 1.3. Kennen und Anwenden von: Dynamik: wie GK, neu: pp, ff, fp, fz, Diminuendo
Taktarten: wie GK, neu: 3/8, 6/8 (langsam und schnell), 9/8, 12/8, 3/2
Notenwerte: wie GK, neu: 
Pausenwerte: wie GK, neu: 
Wirbel: wie GK, neu: 
- 1.4. Selbstwahlstück: Den oben angeführten Anforderungen entsprechend
Dauer: ca. 3 Minuten, mit oder ohne Klavierbegleitung
- 1.5. Teststück: Es müssen die vom SBV (Schweizer Blasmusikverband) vorgeschlagenen Teststücke verwendet werden (www.windband.ch / Weiterbildung / Normetüden und Examen / PDF-Dokument für Download)

2. Theoretische Ausbildung *Literatur Hinweise und Bezugsquellen siehe Anhang 5*

- 2.1 Inhalte und Lernziele:
- Notennamen im ganzen Tonraum mit Oktavbekenntzeichnungen definieren
 - Lesen und Schreiben im Violin- und Bassschlüssel
 - Definieren der Intervalle in (italienischem) Wort und Zahl
 - Versetzungszeichen Doppel Be und Doppelkreuz
 - Verzierungslehre: Vorschlag, Triller, Pralltriller u. Mordent definieren
 - Erweiterte Tempi, Dynamik, Artikulation und Agogik Ausdrücke in Italienisch und Deutsch (siehe: Anhang 4)
 - Erkennen und anwenden aller Wiederholungsformeln
 - Erkennen Dirigierschemata: 2/4, 3/4, 4/4 sowie 3/8 und 6/8 Taktarten

3. Gehörbildung *Beispiele siehe Anhang 1*

- 3.1. Melodik: Melodisches Diktat mit den diatonischen Dur Tönen c' bis c''
in ♩ + ♪ Rhythmen
- Rhythmik: Diktat mit ♩ ♪ ♫ sowie ♩-Triolen und ♩♩♩ im 4/4 Takt
- 3.2. Intervalle: Diatonische Intervalle erkennen, aufschreiben und singen:
reine Prime, Quarte, Quinte, Oktave
grosse Sekunde, Terz, Sexte, Septime
- 3.3. Melodik: Dur Tonleiter mit Dreiklang ab vorgegebener Tonika singen
- 3.4. Intonationsübungen: Vergleichendes Hören:
Drei verschiedene Tonhöhen im Tonraum C – c'' nach max.
zweimaligem Vorspiel in der Höhe unterscheiden

**Erfülltes Stoffprogramm in Theorie und Gehörbildung entspricht der
Fachprüfung für die Aufnahme in Militärspiele**

1. Praktische Ausbildung*a) Kleine Trommel / Drumset / Timpani*

- 1.1. Spieltechnische Anforderungen:
- | | | |
|--|--------------------|--|
| | kl. Tr. / Drumset: | wie GK+UK, neu:
zwei-, drei- und vierfacher Vorschlag
einfache binäre Solo-Improvisationen
komplexere Latinrhythmen mit Breaks und Fills
Swinggrundlagen |
| | Timpani.: | wie GK+UK, neu:
Spiel auf 3 Pauken
Umstimmen während des Spielens
zwei-, drei- und vierfacher Vorschlag |
- 1.2. Kennen und Anwenden von:
- Dynamik: wie GK+UK neu: ppp, fff, Schwelldynamik über mehrere Takte
- Taktarten: wie GK+UK, neu: 5/4, 6/4, 5/8, 7/8
- Notenwerte: wie GK+UK, neu: 
- Wirbel: wie GK+UK, neu: 
- 1.3. Selbstwahlstück: Den oben angeführten Anforderungen entsprechend
Dauer: ca. 3 - 5 Minuten, mit oder ohne Klavierbegleitung
- 1.4. Teststück: Es müssen die vom SBV (Schweizer Blasmusikverband) vorgeschlagenen Teststücke verwendet werden (www.windband.ch / Weiterbildung / Normetüden und Examen / PDF-Dokument für Download)

b) Mallets / Timpani

- 1.1 Spieltechnische Anforderungen:
- Mallets: wie GK+UK, neu: ein-, zwei-, drei- und vierfacher Vorschlag
- Timpani: wie GK+UK, neu: Spiel auf 3 Pauken
Umstimmen während des Spielens
zwei-, drei- und vierfacher Vorschlag
- 1.2 Tonleiterspiel auswendig, auf- und abwärts: C-, F-, B-, Es-, As, G-, D-, A-, E-Dur mit Dreiklang in ♩ + ♪
Chromatische Tonleiter in ♩ ab verschiedenen Tonhöhen
- 1.3 Tonleiterspiel ab Blatt: a-, d- g-, e-, h- moll (rein, harmonisch und melodisch)
- 1.4 Kennen und Anwenden von:
- Dynamik: wie GK+UK, neu: ppp, fff, Schwelldynamik über mehrere Takte
- Taktarten: wie GK+UK, neu: 5/4, 6/4, 5/8, 7/8
- Notenwerte: wie GK+UK, neu: 
- Wirbel: wie GK+UK, neu: 
- 1.5 Selbstwahlstück: Den oben angeführten Anforderungen entsprechend
Dauer: ca. 3 - 5 Minuten, mit oder ohne Klavierbegleitung
- 1.6 Teststück: Es müssen die vom SBV (Schweizer Blasmusikverband) vorgeschlagenen Teststücke verwendet werden (www.windband.ch / Weiterbildung / Normetüden und Examen / PDF-Dokument für Download)



2. Theoretische Ausbildung *Literatur Hinweise siehe Anhang 5*

- 2.1 Inhalte und Lernziele:
- Lesen und Schreiben von Violin- und Bassschlüssel
 - Einfaches Transponieren von C zu Bb und von Bb zu C Instrumenten im Violin- und Bassschlüssel
 - Bestimmen von veränderten Intervalle
 - Bestimmen von Intervall Umkehrungen
 - Bestimmen von reiner, harmonische und melodischer Molltonleiter
 - Funktionsnamen der Töne
 - Erweiterte Vortragsarten in Italienisch und Deutsch (siehe: Anhang 4)
 - Erweiterte Verzierungslehre: Mehrfach Vorschläge, Schleifer
 - Erkennen Dirigierschemata wie Sekonda, neu: 5/4 sowie 5/8 und 7/8 Taktarten

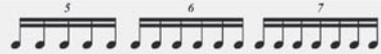
3. Gehörbildung *Beispiele siehe Anhang 1*

- 3.1. Melodik: Reine, harmonische & melodische Molltonleiter unterscheiden
- Dur und reine moll Tonleiter ab vorgegebener Tonika singen
- Melodisches Diktat mit den diatonischen Dur Tönen c' bis c''
in ♩ + ♪ + ♫ Rhythmen
- Grundakkorde Dur und moll erkennen und singen
- Rhythmik: Korrekturdiktat
Diktat mit ♩ ♪ ♫ plus Pausen und Punktierungen
- sowie ♩-Triolen und ♩♩♩ im - /4 Takt
- 3.2. Intervalle: Veränderte Intervalle im Oktavraum (rein, gross, übermässig, klein, vermindert): erkennen, schreiben und singen
- 3.3. Intonation: Zwei nacheinander gespielte Tonhöhen mit 15 Cent Differenz bestimmen

Erfülltes Stoffprogramm entspricht der
Eintrittskompetenz für Dirigenten/Innenausbildung 1

1. Praktische Ausbildung

Kleine Trommel / Drumset / Timpani / Mallets

- 1.1. Spieltechnische Anforderungen:
- | | |
|--------------------|--|
| kl. Tr. / Drumset: | wie GK, UK, MK, neu:
komplexere binäre Solo-Improvisationen
einfache Breaks und Fills im Swingstil |
| Timpani: | wie GK, UK, MK, neu:
Spiel auf 4 Pauken
Glissandi |
| Mallets: | wie GK, UK, MK, neu:
Einfache Grundlagen der 4-Schlägel-Technik
(Akkorde) |
- 1.3 Tonleiterspiel auswendig, auf- und abwärts: Alle Dur Tonleitern mit Dreiklang in ♭ + ♮
Chromatische Tonleiter in ♭ ab verschiedenen Tonhöhen
- 1.4. Tonleiterspiel ab Blatt: a-, d- g-, c, e-, h-, fis moll (rein, harmonisch und melodisch)
- 1.5. Kennen und Anwenden von:
- | | |
|-------------|---|
| Dynamik: | wie GK,UK, MK, weiter verfeinern |
| Taktarten: | wie GK, UK, MK, neu: Taktwechsel |
| Notenwerte: | wie GK, UK, MK, neu:  |
- einfache Verzierungen
- 1.6. Selbstwahlstück: Den oben angeführten Anforderungen entsprechend
Dauer: ca. 5 Minuten, mit oder ohne Klavierbegleitung
- 1.7. Teststück: Es müssen die vom SBV (Schweizer Blasmusikverband) vorgeschlagenen Teststücke verwendet werden (www.windband.ch / Weiterbildung / Normetüden und Examen / PDF-Dokument für Download)



2. Theoretische Ausbildung *Literatur Hinweise und Bezugsquellen siehe Anhang 5*

- Inhalte und Lernziele:
- Aufbau von Quart- und Quintenzirkel (mit Hilfe von Tetrachord)
 - Erkennen der Struktur als Grund- Sext- und Quartsextakkorden sowie deren Oktav- Terz- oder Quintlage
 - Transponieren von C zu Bb und von Bb zu C Instrumenten im Violin- und Bassschlüssel unter Berücksichtigung von Tenor- und Basslage
 - Auswendig Kennen von Tempi und Metronomzahlen (nach Herzfeld)
 - Intervallbenennung über den Oktavraum (None – bis Undezime)
 - Erweiterte Vortragsarten in Italienisch und Deutsch (siehe: Anhang 4)
 - Erweiterte Verzierungslehre: Mehrfach Vorschläge, Schleifer

3. Gehörbildung *Beispiele siehe Anhang 1*

- 3.1. Melodik: Melodisches Diktat in Dur und moll mit chromatischen Durchgängen in ♩ + ♪ + ♫ plus ♫-Triolen Rhythmen
- 3.2. Rhythmik: Diktat in abwechselndem - /4 Taktart mit ♩ + ♪ + ♫
inkl. Pausen und Punktierungen
sowie ♫-Triolen und ♫ im - /4 Takt
oder
6/8 Takt mit ♩ + ♫ inkl. Pausen,
neu: ♫. ♫. ♫ „Siciliano“ und ♫. ♫. „Lombardo“

Korrekturdiktat
Rhythmus im -/4 und 6/8 Takt ab Blatt klopfen oder singen
- 3.3. Intervalle: Veränderte Intervalle: rein, gross, übermässig, klein, vermindert und neu: Tritonus erkennen, schreiben und singen
- 3.4. Diatonik: Dur- und reine, harmonische, melodische Molltonleiter erkennen und singen

Grundakkorde Dur und moll erkennen

1. Praktische Ausbildung

Kleine Trommel / Drumset / Timpani / Mallets

- 1.1. Spieltechnische Anforderungen:
- | | |
|--------------------|--|
| kl. Tr. / Drumset: | wie OK1, neu:
Solo-Improvisationen binär / ternär gemischt
komplexere Breaks und Fills im Swingstil |
| Timpani: | wie OK1, weiter verfeinern |
| Mallets: | wie OK1, neu:
Erweitern der 4-Schlägel-Technik:
Unabhängige Wirbel, Arpeggien und Melodielinien
der einzelnen Hände |
- 1.2. Tonleiterspiel auswendig, auf- und abwärts:
- Alle Dur und reine Moll Tonleiter mit Dreiklang in ♩ + ♪
- Chromatische Tonleiter in ♩ -tel ab verschiedenen Tonhöhen
- 1.3. Prima vista:
- Einfache, melodische Etüde ab Blatt
Alle Moll Tonleitern (rein, harmonisch, melodisch) ab Blatt
- 1.4. Kennen und Anwenden von:
- Dynamik: wie OK1, weiter verfeinern
- Taktarten: wie OK1, Schwergewicht Taktwechsel bei unregelmässigen Taktarten
- Notenwerte: wie OK1, neu: 
- gebräuchliche Verzierungen
- 1.5. Selbstwahlstück:
- Den oben angeführten Anforderungen entsprechendes, konzertantes Werk. Auch einzelne Sätze (Auszüge) aus einem grossen Werk möglich.
Dauer: 5 Minuten, Klavierbegleitung nicht erforderlich, aber empfohlen
- 1.6. Teststück:
- Es müssen die vom SBV (Schweizer Blasmusikverband) vorgeschlagenen Teststücke verwendet werden (www.windband.ch / Weiterbildung / Normetüden und Examen / PDF-Dokument für Download)



2. Theoretische Ausbildung *Literatur Hinweise und Bezugsquellen siehe Anhang 5*

- Inhalte und Lernziele:
- Beherrschen des vorangehenden Stoffes bis und mit Quarta (OK1)
 - Erkennen der Struktur von Dominant Septakkorden in Grund-, Quint/Sext-, Terz/Quart und Sekundstellungen sowie deren Oktav- Terz-, Quint oder Septlagen
 - Gebräuchliches Transponieren der Instrumente in C, Bb, Eb, F im Violin- und Bassschlüssel. (*siehe Anhang 3*)
 - Bestimmen von Tempi und Metronomzahlen (nach Herzfeld)
 - Erweiterte Vortragsarten in Italienisch und Deutsch (siehe: Anhang 4)
 - Aufbau der Obertonreihe bestimmen

3. Gehörbildung *Beispiele siehe Anhang 1*

- 3.1. Melodik / Diatonik: Melodisches Diktat in Dur und moll mit chromatischen Durchgängen in ♩ + ♪ + ♫ + ♮ plus ♪-Triolen Rhythmen
- Dur Akkorde in der Umkehrung erkennen (Grund-, Sext- und Quartsext)
- Dur Akkorde in der Lage Bestimmen (Oktave-, Terz- und Quintlage)
- 3.2. Singen: Dur- und reine, harmonische, melodische Molltonleiter erkennen und ab vorgegebener Tonika singen
- Modale Tonleiter (Kirchentonart) ab Blatt singen
- Einfache, atonale Tonfolge ab Blatt singen
- Veränderte Intervalle: rein, gross, übermässig, klein, vermindert und Tritonus erkennen, schreiben und singen
- 3.3. Rhythmik: Diktat in abwechselndem - /4 Taktart mit ♩ + ♪ + ♫
- inkl. Pausen und Punktierungen
sowie ♪-Triolen und ♪ im - /4 Takt
- oder
6/8 Takt mit ♩ + ♪ inkl. Pausen + ♪
- Korrekturdiktat
- Rhythmus im -/4 und -/8 Takt ab Blatt klopfen oder singen

QUARTA / Oberstufenkurs 1:
Melodisches Diktat in Dur mit vereinzelt chromatischen Durchgängen

QUARTA / Oberstufenkurs 1:
Melodisches Diktat in Moll mit vereinzelt chromatischen Durchgängen

QUARTA / Oberstufenkurs 1:
Rhythmus Diktat im 4/4 und 6/8 Takt

QUARTA / Oberstufenkurs 1:
Korrektur Diktat

QUARTA / Oberstufenkurs 1:
Intervallen Diktat Töne nacheinander und miteinander gespielt
(Es muss nur die einfache Kennzeichnung, siehe unten bestimmt werden)

(siehe auch Text: Anforderungsprofil / Stoffprogramm, 3. Gehörbildung)

**Anhang 2:
Transponier Anforderungen Beispiele für
TERTIA Mittelstufenkurs und QUARTA Oberstufenkurs 1**

TERTIA / Mittelstufenkurs

Transponieren von
einem C Instrument

Musical notation for TERTIA / Mittelstufenkurs, transposing from a C instrument to a Bb instrument. The original key signature has one flat (Bb), and the transposed key signature has two flats (Bb and Eb). The melody is written in 4/4 time. The first staff shows the original C instrument part, and the second staff shows the transposed Bb instrument part. The transposition is a whole step down. There are triplets in the final measure of both staves.

zu einem
Bb Instrument

Transponieren von
einem Bb Instrument

Musical notation for TERTIA / Mittelstufenkurs, transposing from a Bb instrument to a C instrument. The original key signature has two flats (Bb and Eb), and the transposed key signature has one flat (Bb). The melody is written in 4/4 time. The first staff shows the original Bb instrument part, and the second staff shows the transposed C instrument part. The transposition is a whole step up. There are triplets in the final measure of both staves.

zu einem
C Instrument

QUARTA / Oberstufenkurs 1

Transponieren von
einem C Instrument
(Bassschlüssel)

Musical notation for QUARTA / Oberstufenkurs 1, transposing from a C instrument (bass clef) to a Bb instrument (bass clef). The original key signature has one flat (Bb), and the transposed key signature has two flats (Bb and Eb). The melody is written in 4/4 time. The first staff shows the original C instrument part, and the second staff shows the transposed Bb instrument part. The transposition is a whole step down. There are triplets in the final measure of both staves.

zu einem
Bb Instrument
(Bassschlüssel)

Transponieren von
einem Bb Instrument
(Violinschlüssel)

Musical notation for QUARTA / Oberstufenkurs 1, transposing from a Bb instrument (violin clef) to a C instrument (bass clef). The original key signature has two flats (Bb and Eb), and the transposed key signature has one flat (Bb). The melody is written in 4/4 time. The first staff shows the original Bb instrument part, and the second staff shows the transposed C instrument part. The transposition is a whole step up. There are triplets in the final measure of both staves.

zu einem
C Instrument
(Bassschlüssel)

Unter Berücksichtigung der Bass- und / oder der Tenorlage!

Transponieren von
einem Bb Instrument
(Violinschlüssel)

Musical notation for QUARTA / Oberstufenkurs 1, transposing from a Bb instrument (violin clef) to a C instrument (bass clef). The original key signature has two flats (Bb and Eb), and the transposed key signature has one flat (Bb). The melody is written in 4/4 time. The first staff shows the original Bb instrument part, and the second staff shows the transposed C instrument part. The transposition is a whole step up. There are triplets in the final measure of both staves.

zu einem
C Instrument
(Bassschlüssel)

Anhang 3:

Transponier-Anforderungen QUINTA / Oberstufenkurs 2

- **Alle erwähnten Varianten vom Oberstufenkurs 1**
- **Von Bb nach Es und von Es nach Bb (beides Violinschlüssel)**
- **Von F nach Eb und von Eb nach F (beides Violinschlüssel)**
- **Eb (Violinschlüssel) nach C (Bassschlüssel)
und von C (Bassschlüssel) nach Eb (Violinschlüssel)**
- **Von C nach F und von F nach C (beides Violinschlüssel)**

Anhang 4

VERZEICHNIS ITALIENISCHER AUSDRÜCKE & KURZERKLÄRUNGEN

PRIMA Grundkurs (Italienisch / Deutsch)

Langsame Tempi:		Mittlere Tempi:		Schnelle Tempi:	
Adagio	ruhig	Animato	lebendig	Allegro	schnell
Grave	schwer	Allegretto	munter, fröhlich	Presto	rasch, eilig
Largo	breit	Andante	gehend	Vivace	lebhaft
Lento	langsam	Moderato	mäßig bewegt		

Agogik:		
accelerando	accel.	schneller werdend
stringendo	string.	vorwärts drängend
piu mosso		bewegter
Fermate		Haltezeichen
ritardando	rit.	langsamer werdend
rallentando	rall.	allmählich langsamer werdend
ritenuto	riten.	plötzlich zurückhaltend
meno mosso		weniger bewegt
A Tempo	(Tempo I)	im ursprünglichen Zeitmass

Artikulation:			
staccato	stacc.	kurz betont
legato	leg.		gebunden
tenuto	ten.	----	gehalten
portato			getragen, weich betont
Akzent		>	starkes hervorheben zu Beginn
marcato		Λ	starkes hervorheben während der ganzen Länge

Dynamik /Schwelldynamik:		
pp	pianissimo	sehr leise
p	piano	leise
mp	mezzo piano	mittel leise
mf	mezzo forte	mittellaut
f	forte	laut, stark
ff	fortissimo	sehr laut, sehr stark
crescendo	cresc.	lauter werden, stärker werden
decrescendo	decres.	leiser werden, schwächer werden
diminuendo	dim.	allmählich schwächer werden

SEKONDA Unterstufenkurs (Italienisch / Deutsch)

Agogik:

calando	ruhiger
con brio	mit Feuer
cantabile	gesangsvoll
dolce	zärtlich, sanft
espressivo	mit Ausdruck
giocoso	lustig
leggero	leicht
morendo	ersterbend
pesante	schwer
rubato	frei im Vortrag
scherzando	scherzend
sostenuto	getragen, aushaltend

Wiederholungen:

Da Capo	D.C.	zum Anfang (zurück)
Da Capo al Fine	D.C. al Fine	zum Anfang (zurück) bis Fine
Coda		Schlussanhang
Dal Segno	D.S.	zum Zeichen (zurück)
Dal Segno al Coda	D.S. al Coda	zum Zeichen (zurück) dann zu Coda

Dynamik:

ppp	pian pianissimo	sehr, sehr leise
fff	forte fortissimo	sehr sehr laut, sehr sehr stark
fp	fortepiano	laut, dann sofort leise
fz	forzando	verstärktes hervorheben
sfz	sforzato	sehr starkes hervorheben

Inklusive Italienische Ausdrücke von:

PRIMA Grundkurs

TERTIA Mittelstufenkurs (Italienisch / Deutsch)

Tempobezeichnungen:

Larghetto	ein bisschen schneller als Largo
Prestissimo	so rasch als möglich

Agogik:

agitato	aufgeregt
amoroso	lieblich
animato	lebendig, beseelt
energico	entschlossen
grazioso	anmutig
largamente	breit
maestoso	erhaben
mesto	betrübt
marziale	marschartig
a piacere	nach belieben
religioso	andächtig
vivo	lebhaft

Inklusive Italienische Ausdrücke von:

**PRIMA Grundkurs und
SEKONDA Unterstufenkurs**

QUARTA Oberstufenkurs 1 (Italienisch / Deutsch)

Verschiedenes und Ergänzungen:

ad libitum	nach Belieben
ancora	nochmals
apaasionata	leidenschaftlich
assai	sehr
aben	gut
col, coll', colla, con	mit
come	wie
da, dal, dalla,, del, della, dello	mit dem (der)
divisio	geteilt
fuoco	Feuer
giusto	richtig
glissando	gleitend
istesso, l'istesso, lo stesso	derselbe, dasselbe
loco	untransponiert, nicht oktaviert
ma	aber, sondern
martellato	hämmernd
obligato	verbindlich, obligat
ossia	oder auch (.....Variante/en zur Wahl)
ottava alta (8va)	Oberoktave (eine Oktave höher)
ottava bassa (8va bassa)	Unteroktave (eine Oktave tiefer)
poco a poco	nach und nach
poi	dann
possibile	möglich
quasi	gleichsam, fast
senza	ohne
sordino	Dämpfer
subito	sofort, plötzlich
tacet	pausiert
tanto	viel, sehr

QUINTA Oberstufenkurs 2 (Kurzerklärungen & Instrumentennamen)

Kurzerklärungen:

Motiv	kleinste musikalische Sinneinheit
Phrase	melodische Sinneinheit

Beide Stoffprogramme inklusive Italienische Ausdrücke von:

PRIMA Grundkurs

SEKONDA Unterstufenkurs

TERTIA Unterstufenkurs

Anhang 5

LITERATURHINWEISE

Literaturhinweise für eine optimale Erarbeitung des Stoffprogramms und Anforderungsprofile:

- **Theoretische Grundausbildung für Bläser (mit Arbeitsblättern)** für Grundkurs ③
von Walter Joseph und Rudolf Wyss
- **Theoretische Grundausbildung für Bläser (mit Arbeitsblätt.)** für Unterstufenkurs ③
von Walter Joseph und Rudolf Wyss
- **Theoretische Grundausbildung für Bläser (mit Arbeitsblätt.)** für Mittelstufenkurs ③
von Walter Joseph und Rudolf Wyss
- **Gehörbildungsübungen für Rhythmik und Musikdiktate** für Bläser/Innenkurse ③
SOBV von Heinz Schoenenberger (Schüler/Innen- oder Lehrer/Innenausgabe)
- **Vergleichendes Hören (Übungs-CD, Arbeits- und Lösungsblätter)** für alle Kurse ④
von Urban Bauknecht

* * *

- **Theorieheft des SBV zum** Grund-, Unter- und Mittelstufenkurs ① ② ③
von Andreas Frei

* * *

- **Theorieheft** für Oberstufenkurse 1 und 2 des SBV ① ② ③
von Reto Näf

* * *

- **Transponierübungen für**
Bläser/Innen- & Schlagzeugkurse SOBV für Mittel- und Oberstufenkurs 1+2 ③
von Heinz Schoenenberger

* * *

Zu beziehen bei:

- | | |
|---|---|
| ① Geschäftsstelle
Schweizer Blasmusikverband
Gönhardweg 32
5001 Aarau
info@windband.ch
Telefon 062 822 81 11
Fax 062 822 81 10
www.windband.ch | ② Sekretariat Blasmusikschule
Bernischer Kantonalmusikverband BKMV
Frau Nelly Eggimann
Postfach 31, 3115 Gerzensee
sekretariat@bkmv.ch
Telefon 031 781 22 81
Fax 031 781 22 41
www.bkmv.ch |
| ③ Sekretariat und Administration
Solothurner Blasmusikverband SOBV
Herrn Christoph Oeschger
Alte Oltnerstrasse 19
Telefon 062 853 30 83
choe@smile.ch oder info@sobv-online.ch
www.sobv-online.ch | ④ Urban Bauknecht
Präsident Musikkommission AMV
Hauptstrasse 22
5028 Ueken
Telefon 079 403 68 48
urban.bauknecht@aarg-musikverband.ch |

Anhang 5 b

LITERATURHINWEISE

Allgemeine Musiklehre

Grabner H.	Allgemeine Musiklehre	Bärenreiter, Basel	3-7618-0061-4
Wolf E.	Allgemeine Musiklehre	Breitkopf & Härtel	3-7651-0044-7
Ziegenrucker W.	Allgemeine Musiklehre	Schott, Mainz	3-7957-8201-5
Pravecsek J.	Der Blasmusikdirigent heute	H. Olbert Tettnang D	
Hauswirth / Zurmühle	Der Blesorchester-Dirigent	Ruh, Adliswil	3-9521279-0-6
Michels U.	dtv-Atlas zur Musik Band I	dtv	3-423-03022-2
Michels U.	dtv-Atlas zur Musik Band II	dtv	3-423-03022-4
Michels U.	Guide illustrée de la Musique	Foyant Rennes	3-231-02189-9
Schneider W.	Handbuch der Blasmusik	Schott, Mainz	3-7957-2814-2
Schoenenberger H.	Transponierübungen für Blas- & Schlaginstrumente SOBV	Geschäftsstelle SBV, Aarau	
Wolf E.	Wörterbuch der Blasmusik	Molenaar, Wormerveer	90-70628-12-0

Gehörbildung

Arnoud J.	1600 exercices gradués (2 Teile)	Leduc, Paris	
Grandjany	500 Dictées graduées	Lemonie Paris	
Kodaly Z.	Chorschule (4 Teile)	Boosey & Hawkes, Boun	
Gallon N.	Dictées musicales	Jobert, Paris	
Petit S.	Dictées musicales	Leduc, Paris	
---	Euterpe (PC-Programm)	Midia, Bretzfeld D	
Schaper H. Ch.	Gehörbildung compact I & II	Schott, Mainz	3-7957-2356-6
Breuer W.	Gehörbildung für Unterricht und Selbststudium	Metzler, Stuttgart	
Frei / Frischknecht	GEHRY, Lehrgang zur Gehörbildung & Rhythmik	Geschäftsstelle SBV, Aarau	
Nobis H.	Hören und Singen – ein Solfègeübungsbuch	Schott, Mainz	
Mackamul R.	Lehrbuch der Gehörbildung	Bärenreiter, Kassel	3-7618-0095-9
Edlund L.	Modus Novus	W. Hansen, Stockholm	
Schoenenberger H.	Gehörbildungsübungen für Blas- & Schlaginstrumente SOBV (Lehrer/Innen Ausgabe)	Geschäftsstelle SBV, Aarau	
Schoenenberger H.	Gehörbildungsübungen für Blas- & Schlaginstrumente SOBV (Schüler/Innen Ausgabe)	Geschäftsstelle SBV, Aarau	
Sekles B.	Musikdiktat	Schott, Mainz	
Stecher M.	Musiklehre, Rhythmik, Gehörbildung Band 1	De Haske, Hagendorn	
Stecher M.	Musiklehre, Rhythmik, Gehörbildung Band 2	De Haske, Hagendorn	
Geller D.	Praktische Intonationslehre	Bärenreiter, Kassel	3-7618-1265-5

Harmonielehre

Grabner H.	Generalbassübungen	Kistner, Köln	
Wolf E.	Harmonielehre	Breitkopf & Härtel	3-7951-0061-7
Krummenacher J.	Harmonielehre Heft I + II	Rhythmus, Rothenburg	
Dachs-Söhner P.	Harmonielehre Heft I + II	Kösel, München	
Böhlander C. / Viera J.	Jazz Harmonie-Lehre	Schott, Mainz	
Jeppesen K.	Kontrapunkt	Breitkopf & Härtel	
Peter C.S. / Yoder P.	Musik Theorie Band 1-5	Ruh, Adliswil	
Neil A.	Musik Theorie Band 3-6	Ruh, Adliswil	
Bölsche F.	Übungen zur Harmonielehre	Breitkopf & Härtel	
Hindemith P.	Übungsbuch zur elementaren Musiktheorie	Schott	